

N i e d e r s c h r i f t

Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr, Wirtschaft und Tourismus Röbel/Müritz

Sitzungstermin:	Mittwoch, 30.05.2012
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	21:20 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungssaal, Marktplatz 1, 17207 Röbel/Müritz

Anwesende:

Herr Brych, Daniel - Die Linke
Frau Fischer, Carola - sachkundiger Einwohner
Herr Hagen, Torsten - Bündnis 90/Die Grünen
Frau Kemmereit, Monika - SPD
Herr Richter, Hans-Dieter - SPD
Frau Sonnenburg, Beate - CDU
Herr Sprick, Andreas - CDU
Frau Stramka, Margrit - DIE LINKE
Herr Wolter, Detlef - Freie WG Röbbeler Kaufl./Wirtsch.-kreis

Abwesende:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 3 Beschluss der Tagesordnung
- 4 Billigung der Niederschrift der Sitzung vom 10.05.2012
- 5 Bürgeranfragen
- 6 Beschlussvorlagen - öffentlich
 - 6.1 Sicherung Stadtmauerreste Töpferwall
Vorlage: 25-2012-013

- 6.2 Sanierung und Neugestaltung Töpferwall
-Bauabschnitt Park- und Grünanlage-
Vorlage: 25-2012-012
- 7 Informationen aus dem Bauamt
- 8 Anfragen und Anträge der Ausschussmitglieder
- 12 Wiederherstellen der Öffentlichkeit und Bekanntgabe des Beratungsergebnisses
- 13 Schließen der Sitzung

Protokoll:

Öffentlicher Teil

- zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende, Herr Sprick stellt die ordnungsgemäße Ladung der Ausschussmitglieder fest, ebenso die vollständige Anwesenheit und damit die Beschlussfähigkeit.

- zu 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung

Herr Sprick schlägt vor, den Punkt 9 „Sonstiges“ in den nichtöffentlichen Teil zu verschieben und im Anschluss an die „Grundsatzdiskussion zu großflächigen Einzelhandelseinrichtungen“ abzuhandeln.

- zu 3 Beschluss der Tagesordnung

Der geänderten Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

- zu 4 Billigung der Niederschrift der Sitzung vom 10.05.2012

Gegen die Niederschrift der letzten Sitzung vom 10.05.2012 werden keine Einwände erhoben und keine Ergänzungen beantragt.

Der Niederschrift wird einstimmig zugestimmt.

zu 5 Bürgeranfragen

Herr Wernicke erkundigt sich zum Sachstand einer zusätzlichen Anordnung von Papierkörben in der Mirower Straße und in der Bahnhofstraße.

Frau Theuergarten und Herr Müller geben Auskunft zur Problematik.

- Die Straßenverläufe sind eingesehen worden, dabei wurde die Anzahl der Behälter überprüft.
- Anschließend wurde festgestellt, dass ausreichend Papierkörbe / Abfallbehälter vorhanden sind und ein weiterer Handlungsbedarf daher nicht besteht.
- Ordnung und Sauberkeit der genannten Straßenzüge wurden verglichen mit dem Altstadtbereich, wo die Behälter dichter verteilt angeordnet wurden, aber auch dort keine verbesserte Sachlage erkennbar war.
Trotzdem liegen Zigarettenkippen und Abfall auf den Straßen- und Gehwegflächen, Papierkörbe werden immer wieder zu Zielscheiben und zu Angriffspunkten des Vandalismus.
- Die Anordnung von Papierkörben ist an zusätzliche finanzielle Aufwendungen für Anschaffung und Bewirtschaftung gebunden, die man aus zuvor genannten Gründen nicht gewillt ist aufzubringen.
- Vielmehr muss an das Verhalten der Bürger appelliert werden, ggf. über erzieherische Maßnahmen nachgedacht werden.
- Die Verpflichtung der Grundstückseigentümer, ihre Grundstücke sauber zu halten, gewinnt daher in Sachen „Saubere Stadt“ größte Aufmerksamkeit und Anerkennung.

zu 6 Beschlussvorlagen - öffentlich

zu 6.1 Sicherung Stadtmauerreste Töpferwall Vorlage: 25-2012-013

Ergänzend zur Beschlussvorlage gibt Frau Theuergarten neue Informationen zur geplanten Lichtstele im Bereich des Aufganges zur Hanne-Nüte-Straße und als Anschlusselement zur alten Stadtmauer.

Zwischenzeitlich wurde mit dem Hersteller eines ähnlichen Objektes in Waren (Müritz) über die zu erwartenden Kosten gesprochen. Nach dessen Aussage liegen die Herstellungskosten bei ca. 10.000 €. Geplant waren bislang 5.000 €.

10.000 € für ein Element der Stadtmauer sollen nicht investiert werden.

Zunächst soll das Ausschreibungsergebnis abgewartet und Nebenangebote zugelassen werden. Weitere Varianten der Ausführung sollen gesucht und untersucht werden. Vorstellbar wäre als Ersatz für die Lichtstele, die Errichtung eines gemauerten Pfeilers in ähnlicher Gestaltungsform mit Beleuchtung, bei vermutlich geringerem Kostenaufwand.

Frau Fischer schlägt die Untersuchung einer Metallvariante vor.

Abschließend wird für die Errichtung einer Stele gestimmt, die jedoch nicht unbedingt die im Entwurf vorgestellte Form aufweisen muss.

Eine Abstimmung mit der Denkmalbehörde ist notwendig.

Herr Schwemer erkundigt sich nach den Sicherungsmaßnahmen der Stadtmauer und erfragt ob eine Neuverfugung vorgenommen wird.

Entsprechend Beschlussvorlage ist das Neuverfugen von Teilbereichen der Mauer geplant, einschließlich der Stellen wo das Mauerwerk ausgewechselt werden muss.

Der Beschlussvorlage wird einstimmig zugestimmt.

zu 6.2 Sanierung und Neugestaltung Töpferwall
-Bauabschnitt Park- und Grünanlage-
Vorlage: 25-2012-012

Vor Abstimmung zur Beschlussvorlage werden an Hand des überarbeiteten Lageplanes die im letzten Bauausschuss besprochenen Veränderungen abgeglichen.

- Die Sitzecke auf der oberen Freifläche wurde von der Nachbarbebauung weg in südwestliche Richtung verschoben und bietet damit auch eine lichttechnische Verbesserung an der Sitzfläche
- Spielgeräte sind im Bereich der unteren Freifläche eingefügt
- Bezüglich der Bewirtschaftung der neu geplanten Freiflächen durch den Wirtschaftshof wird noch einmal auf möglichst bordsteinfreie und ebene Anlagen hingewiesen.
- Frau Fischer spricht Herrn Richter auf die Möglichkeit einer Partnerschaft bei der Pflege der Anlagen durch Schüler an (Schülerprojekt), woraufhin Herr Richter auf eine schwierige Realisierung verweist. Einmalige Einsätze wie bereits durch Vereine praktiziert ja, aber keine kontinuierliche Pflege.
- Baumgutachten noch ist nicht fertig gestellt.
- Herr Müller bittet den Standpunkt hinsichtlich des Rückschnitts der alten Buchenhecke auf 1,80 m zu bedenken, ebenso die Aufweitung der Hecke zur Sichtbarmachung der historischen Stadtmauer.
Dazu sollte noch einmal Rücksprache mit der Denkmalbehörde genommen werden.

Der Beschlussvorlage wird einstimmig zugestimmt.

zu 7 Informationen aus dem Bauamt

Beleuchtungskonzept der Stadt Röbel/Müritz

Es wurde eine erste Feststellung vorgenommen, wo und welche Schaltkästen bestimmte Straßenzüge des Stadtgebietes verbinden und versorgen.

Die Darstellung der vernetzten Abschnitte erfolgte farblich in einem Lageplan.

Dabei wurde eine Mischung von unterschiedlichen Ausführungen der Beleuchtung festgestellt:

- Alte DDR Lampen
- Lampen mit reduzierter Leuchtstärke
- Lampen in Dämmerungsschaltung

Eine direkte Umstellung auf LED Beleuchtung ist nicht ratsam und finanzierbar.

Das Vorhaben gestaltet sich komplizierter als zunächst angenommen.

Die Energiekosten sind rückwirkend betrachtet kontinuierlich gestiegen, sodass es unumgänglich ist nach Varianten zu suchen um den Energieverbrauch zu senken. Dabei sollte als Schwerpunkt auch die Müritzpromenade und das Gewerbegebiet eingebunden werden. Vorschläge dazu beinhalteten eine Abschaltung der Müritzpromenade über die Wintermonate sowie die Abschaltung des Gewerbegebietes in der Zeit von 24:00 Uhr bis 6:00 Uhr. Dämmerungsschaltungen müssen überprüft werden. Das heißt, die Lichtmessgeräte müssen von Pflanzen frei geschnitten werden und neu eingestellt.

Es müssen Unterlagen geschaffen werden, die konkrete Auskunft geben zum Standort, zur Ausführung und zum Besitzer der Beleuchtung.

Das Beleuchtungskonzept soll in einer späteren BA-Sitzung diskutiert und dann konkretisiert werden.

Touristisches Leitsystem Stadt Röbel/Müritz

Herr Müller berichtet, dass der Fördermittelbescheid zu diesem Vorhaben eingegangen ist.

Der Finanzierungsplan weist

Gesamtkosten in Höhe	von 43.792,00 €,
zuwendungsfähige Kosten	von 27.692,00 € und einen
Eigenanteil	von 16.100,00 € aus.

Die Feinabstimmung zu diesem Vorhaben soll in einer Arbeitsgruppe aus 5 – 6 sachkundigen Personen, in ca. 3 Sitzungen erfolgen.

Im Anschluss folgt die Ausschreibung der entsprechenden Leistungen.

- **5 Zentrale Informationspunkte mit je 3 Tafeln**, darauf Aussagen zur Stadtgeschichte, zum Radwegeverlauf und eine Stadtkarte mit Angabe von touristischen Zielen (Hotels, Restaurants, Apotheke, Geldautomaten usw.) und Sehenswürdigkeiten (Synagoge, Stadtmauer usw.)
- **5 Schilderbäume** an den Standorten der zentralen Informationspunkte, die langen Schilder können tlw. durch Piktogramme, entsprechend Katalogvorgabe, ersetzt werden.

Nicht alle Einrichtungen können im Stadtplan oder an den Wegweiserbäumen berücksichtigt werden. Es soll ein übersichtliches Leitsystem mit den wichtigsten Angaben entstehen.

Nach Erarbeitung des Konzeptes erhält jede Fraktion die Fertigstellungsinformation und hat dann die Möglichkeit noch einmal Einsicht zu nehmen.

zu 8 Anfragen und Anträge der Ausschussmitglieder

Zusätzliches Hinweisschild auf öffentliche Toiletten am Marktplatz

Herr Wolter leitet den Hinweis der Aufsichtsperson von für Kirche weiter, dass des Öfteren die öffentlichen Toiletten gesucht werden und die Aufstellung eines Zusatzschildes im Fußgängerbereich zwischen Kirche und Rathaus angebracht wäre.

Es ist geplant an den Wegweiserbäumen des Touristischen Leitsystems die entsprechende Beschilderung anzubringen.

Bepflanzung der aufgestellten Blumenkübel auf dem Marktplatz

Herr Hagen fragt nach, ob für die Blumenkübel noch eine Ergänzungsbepflanzung

vorgenommen wird.

Herr Müller berichtet über den Diebstahl von Pflanzen aus diesen Kübeln und die Absicht einiger Bürger sich mit Pflanzenzugaben an der Verschönerung beteiligen zu wollen. Bezüglich der Pflegearbeiten spricht Frau Sonnenburg eine Partnerschaft durch den Seniorenbeirat an.

Frau Fischer macht den Vorschlag, bei der Bepflanzung der Kübel des Marktplatzes künftig die 3 stadtauswärtigen Blumenläden einzubeziehen. Auf diesem Wege könnte man eine attraktiv gestaltete Begrünung mit einer Werbemöglichkeit für die Blumenhäuser sinnvoll verbinden. Der Vorschlag findet großen Zuspruch und es wird die Vergabe als jährliches Referenzobjekt befürwortet.

Lieferverkehrsbeschränkung im Stadtzentrum von Röbel

Im Zusammenhang mit den Blumenläden wird das Thema des problematischen Lieferverkehrs zur Hauptsaisonzeit in Röbel nochmals aufgerollt.

Über dieses Thema wurde mehrmals gesprochen, ausführlich im Zuge der Planung von Straßenbaumaßnahmen.

Vorschläge wie:

- Lieferzeitenbeschränkung (bis 10:00 Uhr) und
- fahrzeugfreie Einkaufszone
- Umlenkung des Radverkehrs
- verschärfte Geschwindigkeitskontrollen im Stadtbereich

lassen sich jedoch nicht ohne weiteres umsetzen.

Die Gaststätten und Kleinhändler in der Innenstadt sind auf die durchfahrenden Touristen angewiesen.

Durch ein geschicktes Leiten und Lenken, besonders des Radfahrerdurchgangsverkehrs könnte die Problematik des stockenden und behindernden Verkehrsflusses ein wenig entschärft werden.

Zusätzliche polizeiliche Präsenz und die Einflussnahme auf ein geordnetes Parken der Bürger, Touristen und Lieferanten im Stadtbereich, können die bestehenden Gefahrensituationen jedoch nicht vollständig ausschalten.

Jeder Einzelne muss lernen mit der Situation umzugehen!

Zustand der Kinderspielplätze in Röbel

Herr Brych weist auf den desolaten Zustand der Kinderspielplatzbereiche hin.

Der Bürgermeister, Herr Müller, bestätigt diese Aussage und erklärt, dass diesbezüglich die Aufträge für Reparaturen und Instandsetzungen bereits ausgesprochen sind und eine schnellstmögliche Abarbeitung erfolgen wird. Zur Klärung wird er diesbezüglich nochmals Rücksprache mit dem Wirtschaftshof halten.

Neustädter Friedhof

Einem Hinweis der älteren Bürger folgend, bittet Herr Brych um Kontrolle des Baumbestandes auf dem Neustädter-Friedhofsgelände. Dort sei es mehrfach zu Astbruch gekommen, sodass um Begutachtung und ggf. Pflegeschnitt gebeten wird.

Schule am Gotthunskamp

Herr Richter erinnert an eine rechtzeitige Vorbereitung der für 2013 eingeplanten Umbaumaßnahme „Gesamtschule“. Es gilt verschiedene Bereiche (Gymnasium, Grundschule) zusammenzuführen und logistisch vorausschauend zu planen, denn oberstes Ziel ist die Absicherung des Schulbetriebes.

Frau Theuergarten berichtet daraufhin zum Stand der vorbereitenden Maßnahmen:

- es hat zwischen Herrn Markner und Herrn Dewitz eine Grundsatzabsprache gegeben, auch zur finanziellen Seite des Vorhabens,
- es gibt ein konkretes vorgeschriebenes Raumprogramm, welches sich in den vorhandenen Räumlichkeiten relativ kurzfristig verwirklichen lässt,
- von der Wunschliste an Umbaumaßnahmen werden von Seiten der Schule jedoch Abstriche gemacht werden müssen, um die finanzielle Machbarkeit zu gewährleisten.

- Fordermittel für diese Umbaumaßnahme können nicht in Aussicht gestellt werden, ggf. sind noch einige Sponsoren zu gewinnen,
- weitere Informationen zum Vorhaben wird es im nächsten Bauausschuss geben.

zu 12 Wiederherstellen der Öffentlichkeit und Bekanntgabe des Beratungsergebnisses

zu 13 Schließen der Sitzung

Die Sitzung wurde um 21:20 Uhr geschlossen.

Sprick
Ausschussvorsitzende/r

Wegner, B. Wegner, B.
Protokollführer/in